

Wochen-

der Churfürstlich-



Blatt

Sächsisch-

Voigtländischen

Cress-Stadt Plauen

Siebender Jahrgang. Zwentzes Vierteljahr.

**M**annz v. 30. April. Um den Hartenberg gänzlich von den Feinden zu reinigen und denselben zu unserer Sicherheit mit neuen Verschanzungen zu decken, wurde auf heute ein Ausfall beschlossen. Früh um halb 4 Uhr griffen die Unsrigen an und hatten 2 feindliche Verschanzungen zu stürmen; auf beyden Seiten wurde hartnäckig gesochten; die Feinde mußten aber endlich den Platz bis in den Mombacher Wald räumen und dabey 2 Canonen und 2 Pulverwagen zurücklassen. Mittags rückten die Franzosen wieder mit verstärkter Macht an, wurden aber durch ein gut angebrachtes Cartätschenfeuer so empfangen, daß, was nicht auf der Stelle blieb, von unserer Cavallerie noch vollends zusammengehauen u. gefangen wurde. Das Canonen- und Hau- bisenfeuer von der Ingelheimer Aue auf die Mombacher Verschanzung und von da hin- über gieng bis in die Nacht in gleich heftigem Gange fort. Es sind viele Gefangene eingebracht worden und nach Aussage der Deserteurs schätzt der Feind seinen Verlust

gegen 2000 Mann. Unserer Seits haben das Kayserl. Regiment Klebeck, die Churmannzischen Grenadiercompagnien und die Warasdiener am meisten gelitten.

**Von der Weser, vom 29. April.** In Minden ist Nachricht gekommen, daß Luxenburg sich ergeben habe. Die Franzosen arbeiten noch unaufhörlich an den Befestigungswerken von Cöln. Am 21. Apr. haben sie Mühlheim gegen über eine neue Batterie angelegt. Den aus Reichstruppen bestehenden Cordon von Düsseldorf bis an die Sieg commandirt der Oesterreichische General, Prinz Ferdinand von Würtemberg, der zugleich Reichsgeneral ist.

**Mannheim v. 3. May.** Heute früh hörte man hier von Mannz herauf wieder stark kanoniren. Man sagt Pichegrü wollte über den Rhein. Auf jeden Fall würden ihm die Kayserlichen den Versuch schwer machen. In der Gegend von Darmstadt stehen in einem Bezirk von 6 bis 7 Stunden

den